

ENDLICH BESSERES KLIMA, AUCH AN DER JKU.

JULIA HOLL

TOMISLAV PILIPOVIĆ

SO VIEL GRAS MUSS SEIN.

 ÖH-WAHL 9.-11. MAI

GRAS

KLIMANEUTRALE WEGE ZUM UND AM CAMPUS

Die JKU gilt nach wie vor als Pendler*innen-Uni. Wir wollen es allen Studierenden – auch jenen aus den Umlandgemeinden – ermöglichen, stressfrei und umweltfreundlich zum Campus zu kommen. Wer mit dem Rad kommen will, soll auch die nötige Infrastruktur dafür vorfinden. Radwege zur Uni sollen eine Anreise am Rad attraktiver machen und regengeschützte Abstellplätze müssen zur Verfügung stehen. Ein Radverleihsystem soll Studierende dabei unterstützen, schneller von einem Ende des Campus zum anderen zu kommen.

PLATZ ZUM LERNEN AN DER UNI

Die JKU kann mehr sein als Hörsäle und Seminarräume. Wir wollen das Lernen im Freien attraktiver machen. Es braucht Arbeitsplätze im Grünen, die dazu einladen, Lernzeit gemeinsam am sonnigen Campus zu verbringen. Alle Skripten für LVAs sollen auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden, um die Uni ins 21. Jahrhundert zu holen. Das Bildungsprogramm der Uni muss sich an den aktuellen Fragen der Gesellschaft orientieren und nicht an den Wünschen und Vorstellungen der Privatwirtschaft und des alten Denkens.

GRÜNE UNI: KLIMANEUTRALITÄT ERMÖGLICHEN

Wir verbringen zeitweise die Hälfte unseres Tages am Campus – und das bis zu sechs Tage die Woche. Unsere Vision: Klimafreundliches Verhalten an der Uni ist eine Selbstverständlichkeit und liegt nicht in der Verantwortung von uns Studierenden. Der Strom für unsere Laptops und Handys muss von PV-Anlagen auf den Dächern und über den Parkplätzen kommen. Das Angebot in der Mensa und in Cafés muss insgesamt für alle leistbar sein und vegane Alternativen gehören ausgebaut. Die Fassaden und der Campus müssen begrünt werden und die JKU endlich ihren Beitrag gegen die Klimakatastrophe leisten!